

1. März 2006

Inhalt:

1. Haushalt/ Ratssitzung am 2.2.06
2. Bürgerbund
3. UN-Campus
4. Metropol
5. Planung/Verkehr
6. Wirtschaft
6. Jugend/Schule
7. Aus den Stadtteilen
8. Sitzungen der Bezirksvertretungen

Die SPD-Fraktion trauert um Georg Kirchner

Georg Kirchner, der ehemalige Geschäftsführer der Bonner SPD, langjähriger Stadtrat und Städtältester, ist tot. Er starb am 14. Februar im Alter von 73 Jahren.

Am Mittwoch, den 22.2.2006, fand die Trauerfeier für Georg Kirchner in der Godesberger Stadthalle statt.

Georg Kirchner prägte die Bonner Sozialdemokratie wie kaum ein Zweiter nach dem Krieg. Aufgewachsen in einer Bad Godesberger Arbeiterfamilie im „Roten Bendel“, fand er gradlinig den Weg zur SPD, der er seit 1954 angehörte. Vorher schon war er aktiv bei der der SPD nahestehenden Sozialistischen Jugend Deutschlands - Die Falken.

Georg Kirchner war von 1961 bis 1969 Stadtverordneter von Bad Godesberg und von 1969 bis 1984 Stadtverordneter von Bonn. Seit 1984 war er Städtältester der Bundesstadt Bonn. Für sein Wirken erhielt er das Bundesverdienstkreuz.

Dem Breitensport galt bis zuletzt seine Hinwendung, die er durch Mitarbeit und Mitgliedschaften in mehreren Bonner Sportvereinen zum Ausdruck brachte. So gründete er u.a. den parteiübergreifenden „FC Rat und Verwaltung“. Im Gedächtnis sind vielen noch die legendären von ihm ins Leben gerufenen Sportlerbälle.

„Die Bonner Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten werden sich immer gerne an ihren „Schorsch“ Kirchner und seine durch große Menschlichkeit und Solidarität geprägte Art erinnern.“

1. Haushaltsplan 2006/2007 in der Ratssitzung am 2.2.2006

In der Ratssitzung am 2.2.06 wurde der Doppelhaushalt 2006/2007 eingebracht. Kämmerer Prof. Dr. Sander stellte den Haushalt in einer attraktiven Präsentation vor. Präsentation unter:

http://www.bonn.de/imperia/md/content/ratundverwaltungbuergerdiensteonline/finanzen/haushalt/buengerhaushalt2006/presentation_haushaltsrede_2006_2007.pdf

Die Präsentation war gut, die darin verpackten Inhalte jedoch schwere Kost. Bei der Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben wird für 2006/2007 ein Defizit von insgesamt 300 Millionen Euro festgestellt.

Diese Summe ergibt sich für aus einem strukturellen Defizit in 2006 von 82,3 Mio. Euro und 2007 von 70,1 Mio. Euro. Dazu kommt noch 2006 ein Altdefizit von 147, 5 Mio. Euro.

Diese Fehlbeträge können nicht kurzfristig ausgeglichen werden. Deshalb ist die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes bis 2010 notwendig, um einen so genannten „Nothaushalt“ zu verhindern.

Der Haushaltsplan wird jetzt in den Ratsgremien beraten. Die SPD-Fraktion arbeitet zurzeit die Haushaltspläne in den Arbeitskreisen durch. Im März findet die Haushaltsklausur der Fraktion statt.



Unter dem Leitmotiv "Begreifen - Bewerten - Beteiligen" informiert die Stadt zurzeit in den Stadtbezirken über den Haushalt 2006/2007. Außerdem gibt es dazu eine Broschüre, die in allen Informationsstellen der Stadt Bonn ausliegt. Mit den Unterlagen und Präsentation des Bürgerhaushalts soll die städtische Finanzwirtschaft und ihre direkten Auswirkungen auf die Bürger wie etwa Grund- und Gewerbesteuer, Gebühren und Entgelte transparenter gemacht werden. Die Stadtverwaltung möchte damit den Bonnerinnen und Bonnern verdeutlichen, woher das Geld kommt und wohin es fließt. Leider war das Echo auf die Veranstaltungen bislang nicht allzu groß. 2 Veranstaltungen stehen noch aus. Im Stadtbezirk Hardtberg findet die Bürgerversammlung am Donnerstag, 2. März, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Hardtberg und in Beuel am Donnerstag, 9. März, 19.00 Uhr, im Großen Sitzungssaal des Rathauses Beuel statt. Informationen auch im Internet unter:

http://www.bonn.de/rat_verwaltung_buergerdienste/buergermitwirkung/buergerhaushalt2006/index.html?lang=de

Broschüre zum downloaden unter:

http://www.bonn.de/imperia/md/content/ratundverwaltungsbuergerdiensteonline/finanzen/haushalt/buergerhaushalt2006/buergerhaushalt_brosch.pdf

Übersicht über die weiteren Beratungsergebnisse des Rates am 2.2.06 unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/06/0610307SO.htm

Die nächste Ratssitzung ist am 23.3.06, 18.00 Uhr, im Ratssaal

http://www.bonn.de/bo_ris/ris_sql/sum_sitzungen_result.asp?e_search_1=1&e_search_t=23&e_search_mm=3&e_search_jjjj=2006

2. Bürgerbund Bonn

Dr. Gröner ist aus seiner Fraktion ausgetreten. Damit hat er die formale Auflösung der BBB-Fraktion eingeleitet. Für Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, zeigt Dr. Gröner mit seinem Austritt unter Beibehaltung seines Mandates sein wahres Gesicht. Ihm geht es nicht um Programm und gemeinsame Politikentwicklung, sondern nur um Durchsetzung seiner eigenen, höchst privaten Interessen. Das war für die SPD auch der Grund, die Zusammenarbeit mit dem Bürgerbund im Herbst des letzten Jahres zu beenden und eine verlässliche Koalition zu bilden.

3. UN-Campus



SPD-Fraktion akzeptiert Sicherheitsbedürfnis der UN – „Zugang zum Rhein attraktiv gestalten“

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn hat sich erneut mit der Gestaltung des UN-Campus im Umfeld des „Langen Eugen“ befasst. Dabei spielte der von der UN - wegen gestiegener Sicherheitsstandards - gewünschte Zaun eine Rolle. „Die SPD-Fraktion respektiert ohne Einschränkungen das Sicherheitsbedürfnis der UN. Wir freuen uns, dass sich die UN mit mehreren Organisationen in Bonn angesiedelt hat und hoffentlich Anfang April den UN-Campus bezieht. Wenn dazu ein Zaun gehört, sind wir bereit das zu akzeptieren“, fasst Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion, die Beratungen zusammen. „Wir sehen, dass die Verwaltung in intensiven Gesprächen auf allen Ebenen versucht hat, eine andere Lösung zu erreichen, die den ungehinderten,

gewohnten Zugang zum Rhein über die Hermann-Ehlers-Straße gesichert hätte. Jetzt ist es erforderlich, das Ergebnis so zu nehmen wie es ist.“

Für die SPD-Fraktion ist wichtig, dass die UN in Bonn optimale Arbeitsbedingungen vorfindet, aber auch, dass das weitere Umfeld des UN-Campus entsprechend gestaltet wird. „Das muss auch für die Bürgerinnen und Bürger attraktiv sein. Dazu gehören entsprechende Zugänge zum Rhein, vor allem über die Dahlmannstraße und zwischen UN-Campus und Deutsche Welle. Außerdem muss die Zufahrt von der Heussallee so gestaltet werden, dass der UN-Campus als Zentrum des Internationalen Bonn erkennbar ist“.

Beschlussvorlage der Verwaltung:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/06/0610514.htm

4. Metropol

SPD: „Wir werden uns die Planungen genau ansehen“ – Baldiges Gespräch mit Eigentümern und Bürgerinitiative

Um die Entscheidung um die Zukunft des Metropol-Kinos vorzubereiten, wird die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn Anfang März Gespräche sowohl mit den neuen Eigentümern als auch mit der Bürgerinitiative zum Erhalt des Metropol führen. „Wir wissen um die besondere Bedeutung des Metropol für die Innenstadt; und auch das Denkmal liegt uns sehr am Herzen. Daher werden wir uns die Planungen, die nun vorgelegt werden, ganz genau ansehen. Nach den Gesprächen mit Eigentümern und Bürgerinitiative werden wir die Entscheidung treffen, sobald die fertigen Planungen auf dem Tisch liegen. Unsere Richtschnur dabei wird sein: Soviel Wirtschaftlichkeit wie nötig, soviel Denkmalschutz und Kultur wie möglich“.



5. Planung/Verkehr

Am 2. März 06, 18.00 Uhr, tagt im Stadthaus, Ratssaal, der Ausschuss für Planung, Verkehr und Denkmalschutz.

Tagesordnung unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/06/0610429TO.htm

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/06/0610429TO2.htm

Themen sind:

- Entwicklung des Hochschulstandorts Bonn.

VertreterInnen der Universität und der Niederlassung Bonn des Bau- und Liegenschaftsbetriebs des Landes werden die Planungen der Universität erläutern. Langfristig sollen die Universitätseinrichtungen auf drei Standorte - City, Poppelsdorf und Enderich - konzentriert werden.

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513586NV3.htm

▪ Sachstand zur Verkehrsuntersuchung Bonner City. Dr. Thomas Baum vom Ingenieurbüro VSU (Beratende Ingenieure für Verkehr, Städtebau und Umweltschutz) wird seine Untersuchungsergebnisse zur Verkehrsinfrastruktur der Bonner Innenstadt erläutern. Die Stadt Bonn hatte dieses Gutachten in Auftrag gegeben.

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/06/0610427.htm

▪ Außerdem stehen auf der Tagesordnung die Strukturuntersuchung und Bedarfsanalyse für das Stadtbezirkszentrum Bonn-Beuel und Enderich sowie der Bebauungsplan für die Baskethalle, siehe

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/06/0610531.htm

und ein erster Bericht über das Verfahren „Bürgerwerkstatt Bahnhofsbereich“.

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/pdf/06/0610400ED2.pdf

6. Wirtschaft

Die Diskussion über das Projekt "Südkurve-Deutschland" während der Fußball-WM auf dem Münsterplatz hat auch den Einzelhandel auf den Plan gerufen. Rüdiger van Dorp, Einzelhandelsverband, und Otmar Kaiser, City-Marketing Bonn, haben das Projekt begrüßt. Sie wollen, dass Bonn während der WM etwas zu bieten hat. Der Handel, so die beiden Vertreter, braucht solche Projekte, damit die City für Käufer aus der Region attraktiv bleibt. "Wenn das Stadion verhindert würde, wäre das das Eigentor des Jahres",

sagte Otmar Kaiser lt. Bonner General-Anzeiger. In das Projekt eingebunden wird ein zusätzliches Kulturprogramm unter dem Titel "Bonn am Ball." Infos zur Südkurve-Deutschland unter www.bonn-am-ball.de und www.suedkurve-deutschland.de

Der **Wirtschaftsausschuss** tagt am 1.3.2006, 18.00 Uhr, Ratssaal

Tagesordnung unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/06/0610417TO.htm

Stellungnahme der Verwaltung zur Strandbar

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/06/0610360ST2.htm

7. Jugend/ Schule



SPD: Schulgutachten dürfen nicht in lebenslange Sackgasse führen - Eltern müssen mitbestimmen -

Mit der Einführung der verbindlichen Schulgutachten wird die sprichwörtliche Vererbung von Bildungsarmut in NRW weiter fortgesetzt. Renate Hendricks hält die Situation für schizophren. Einerseits sollen die Schulbezirke frei wählbar sein, andererseits aber die Eltern bei der Schulwahl weiterführender Schulen entmündigt werden. Während Eltern ab dem Schuljahr 2006/2007 jede Grundschule wählen dürfen (Aufhebung der Schulbezirksgrenzen), räumt man Eltern für die weiterführenden Schulen nicht einmal das Recht ein, eine Schulform frei zu wählen, obwohl Eltern den stärksten Einfluss auf den Schulerfolg ihrer Kinder in Deutschland haben.

Renate Hendricks und Gieslint Grenz weisen darauf hin, dass es sich gezeigt hat, dass etwa 44 % der Übergangsgutachten nach wissenschaftlichen Erkenntnissen falsch sind. Eine Aushöhlung des Elternrechts auf freie Schulwahl darf es nach Ansicht der SPD-Politikerinnen nicht geben. Renate Hendricks: "Nach Angaben von Schulministerin Sommer besuchen 90 Prozent der Schülerinnen und Schüler die richtige Schule. Das ist ein gar nicht so schlechtes Ergebnis. Es belegt: Eltern sind eine gute Findungsinstanz. Es gibt also überhaupt keinen Grund für den schwarz-gelben Aktionismus und Dirigismus, mit dem die Eltern in ihren Rechten beschnitten werden sollen".

▪ Ausgestaltung von Familienzentren in Bonn

Die Landesregierung beabsichtigt, im Kindergartenjahr 2006/2007 in jedem Jugendamtsbezirk Nordrhein-Westfalens eine Kindertageseinrichtung im Sinne einer Modell- und Pilotereinrichtung zum Familienzentrum weiter zu entwickeln.

Renate Hendricks und Ernesto Harder in einem Pressegespräch: "Eltern-Kind-Zentren" als neue Generation von familienfördernden Angeboten sind eine innovative Antwort auf die heutigen Bedürfnisse von Familien. Die Unterstützung von Familien und die Verbesserung der Qualität von Bildung und Betreuung für Kinder stellt eine wichtige Investition in die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft dar. Wir begrüßen die Schaffung von ‚Familienzentren‘, die auch in Bonn entstehen werden, möchten aber betonen, dass die Idee, wie von der Landesregierung derzeit als neu verkauft, nicht neu ist. In einigen Städten Deutschlands existieren bereits integrierte Betreuungs-, Bildungs- und Beratungsangebote sozusagen „aus einer Hand“. Angestrebt wird mit den Familienzentren eine neue Form von "Networking", mit der die Zusammenarbeit von unterschiedlichen Institutionen in Sinne von Familienunterstützung ermöglicht wird. Auch die Bonner SPD hat sich schon frühzeitig für Familienzentren ausgesprochen. Es gibt vor Ort bereits laufende Projekte, wie etwa die vom Gesundheitsamt in Kooperation mit Bonner Kindertagesstätten zum Thema Gesundheitsförderung. Die Bonner SPD unterstützt diese Maßnahmen aktiv. Wir fordern, dass im Zuge der Evaluation solche Projekte mit aufgenommen werden.

Ernesto Harder: "In Bonn herrschen sehr gute Förder- und Betreuungsstrukturen für Kinder. Mit dem Ausbau der OGS- und der U-3-Plätze haben wir Akzente gesetzt, die wir in Zukunft weiter verdeutlichen wollen. Wir werden uns deshalb für eine stärkere Verknüpfung von Kinder- und Familienförderung einsetzen. Deswegen möchten wir, dass

die Stadtverwaltung für jeden Stadtbezirk mindestens eine Bewerbung für das Pilotprojekt unterstützt“.

Besonders gute Beispiele für Familienzentren gibt es bereits in England, wo die Idee in den letzten Jahren zu einem flächendeckenden Angebot geführt hat. Eltern sollten verstärkt in die pädagogische Arbeit der Kindertagesstätten mit eingebunden werden, ähnlich wie das bereits am Beispiel der englischen "Early Excellent Center" geschieht. Ein besonders gutes Beispiel dieses englischen Modells existiert in Berlin.

Modellprojekt "Kinder- und Familienzentrum Schillerstraße" - Aufbau eines ersten „Early Excellence Centres“ in Berlin unter

<http://www.pfh-berlin.de/deutsch/1/modell/schiller.html>

Die Bundesregierung will mit dem Modellprojekt „Mehrgenerationenhäuser“ in jeder kreisfreien Stadt und in jedem Kreis eine ähnliche Idee realisieren. Die Mehrgenerationenhäuser sollen Anlaufstelle, Netzwerk und Drehscheibe von familienorientierten Dienstleistungen, Erziehungsberatung, Gesundheitsförderung, Krisenintervention und Hilfe für Familien bieten. Dafür wird die Bundesregierung insgesamt 88 Millionen Euro zur Verfügung stellen.

<http://www.bmfsfj.de/Kategorien/aktuelles.did=64406.html>

Harder: "Schade, dass die Landesregierung den Modellversuch lediglich mit 5.000 Euro pro Einrichtung und Jugendamtsbezirk fördert. Und diese knappen Mittel sind auch schon verplant und werden nicht zu einem Ausbau der Pilot-Einrichtungen führen, geschweige denn zusätzliche Einrichtungen schaffen. Mit dieser Förderung werden keine neuen Familienzentren entstehen. Lediglich die Zentren, die von Kommunen und freien Trägern bereits betrieben werden, können mit dieser Kleinst-Förderung etwas anfangen. Dennoch ist es wichtig, dass sich viele Einrichtungen und Träger an dem Pilotprojekt beteiligen."

Ausführlicher Text der Pressekonferenz unter:

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/32072.html>

Familienzentren und Mehrgenerationenhäuser:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/06/0610406.htm

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/06/0610406ST2.htm

Beschlussvorlage der Verwaltung zur Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/06/0610448.htm

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/pdf/06/0610448ED2.pdf

▪ **Großes Lob für die Beueler Gesamtschule**

Unter den zahlreichen Schulen, die der UNO Sonderberichterstatter für das Menschenrecht auf Bildung, Vernor Munoz, besucht hat, gefiel ihm die Gesamtschule Bonn-Beuel am besten. Das verriet der UNO-Diplomat in einem Interview gegenüber der „taz“. Auf die Frage, an welcher der in München, Potsdam, Berlin und Bonn besuchten Schulen er am liebsten lernen möchte, sagte Vernor Munoz Villalobos: "Am besten hat mir die Gesamtschule Bonn-Beuel gefallen". Seine Sympathie für die älteste Bonner Gesamtschule hat dabei weniger etwas mit dem Schultypus zu tun. Vielmehr, so gestand der Schulprüfer aus New York, habe ihm "die offene und herzliche Stimmung in dieser Schule gefallen, die Migranten integriert, in die Behinderte wie Nichtbehinderte gehen".

<http://www.gebonn.de/aktuell/index.htm>

Mehr zu jugend- und schulpolitischen Themen in den Ausschüssen:

Tagesordnung **Jugendhilfeausschuss** am 9.3.2006 um 18.00 Uhr

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/06/0610517TO.htm

Schulausschuss am 16.3.06, 18.00 Uhr, Ratssaal

Tagesordnung unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/ris_sql/sum_sitzungen_result.asp?e_search_1=10&e_search_tt=16&e_search_mm=3&e_search_jjjj=2006

7. Aus den Stadtteilen

▪ Dransdorf

Kreisel für die Kreuzung Grootestraße/Justus-von-Liebig-Straße bereits 2006? SPD: Wir würden das sehr begrüßen

Die Kreuzung an der Grootestraße/Justus-von-Liebig-Straße soll zu einem Kreisel umgebaut werden. So sehen es Beschlüsse der Ratsgremien schon seit Jahren vor. Immer wieder musste das Projekt mit Blick auf die knappen Kassen zurückgestellt werden. Nun endlich sieht der Haushaltsplan, der nach Karneval in den Fachausschüssen beraten wird, € 300.000,00 für die Maßnahme vor. Wenn der Ansatz in den Haushaltsberatungen beschlossen wird, könnten die Arbeiten noch in diesem Jahr beginnen; denn für 2006 sind die Gelder eingeplant. Wilfried Klein, Dransdorfer Stadtverordneter und Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn: „Wir würden es sehr begrüßen, wenn die Arbeiten bald umgesetzt werden könnten. Kreisel machen den Verkehrslauf flüssiger, erhöhen die Sicherheit und sparen durch den Wegfall der aufwändigen Ampelanlage darüber hinaus noch Unterhaltungskosten, die an dieser Stelle ca. 10.000,00 € pro Jahr betragen werden. Das macht es sicher vertretbar, diesen Umbau auch in dieser schweren Haushaltslage zu vollziehen, weil er sich auf Dauer rechnet.“

▪ Die Einmündung der Umgehungsstraße K 12 n auf die L 183

(Grootestraße/Bonn-Brühler-Straße) soll durch eine provisorische Ampelanlage entschärft werden. Die Ampelanlage wird mit dem Bau der L 183 n (Fortsetzung der K 12 n nach Bornheim) durch einen Kreisel ersetzt. Dies hat die Unfallkommission des Rhein-Sieg-Kreises unter Beteiligung von Polizei und Stadt Bonn am 25. Januar 2006 beschlossen. Die Ampelanlage wird für jeweils drei Monate ca. € 5.000,00 kosten. Nach Angaben des Rhein-Sieg-Kreises soll die Ampel im April aufgestellt werden.

Wilfried Klein, Stadtverordneter für Dransdorf und Lessenich/Messdorf und Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, erklärt dazu:

„Wir hätten zur Entschärfung des Knotenpunktes eine provisorische Kreisellösung bevorzugt. Der Platz müsste eigentlich ausreichend sein. Aber die Politik ist bei dieser Entscheidung überhaupt nicht beteiligt worden. Wir befürchten, dass die Ampelschaltung zu einer Rückverlagerung des Verkehrs auf die Meßdorfer Straße in Lessenich und Dransdorf führt. Mit Blick auf die Planungen zur L 183 n ist mit einem mehrjährigen Provisorium zu rechnen. Vor Ende 2007 ist nicht von einem Baubeginn der L 183 n auszugehen. Das hätte auch die Anlage eines provisorischen Kreisverkehrs gerechtfertigt“.

▪ Gelände der Stadtgärtnerei

Nach der Stilllegung der Stadtgärtnerei im Jahre 2004 wurden intensive Überlegungen zur Nachfolgenutzung des Geländes angestellt. Vorgesehen ist u.a. die Einrichtung eines so genannten Stützpunktes des Servicebetrieb Stadtgrün und die Ansiedlung eines Qualifizierungsbetriebes für Gartengestaltung. Da hierzu zum Teil umfassende Veränderungen auf dem Gelände vorgenommen werden müssen, ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich. Dieser geht nun in die frühzeitige Bürgerbeteiligung.

Weitere Informationen können Sie der nachfolgenden Vorlage entnehmen:
Beschlussvorlage Verwaltung:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/06/0610390.htm

Kessenich

- Bebauung der städtischen Grundstücke im Stadtbezirk Bonn, Ortsteil Kessenich, zwischen Rheinweg, dem Gleiskörper der Deutschen Bahn AG, dem Fußweg in Verlängerung des Naheweges und Moselweg.

Zu dem Plan der Verwaltung hat der Kessenicher SPD-Stadtverordnete Werner Esser einen Änderungsantrag eingebracht:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513710AA3.htm

Plan: http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/pdf/05/0513710ED2.pdf

Beschlussvorlage der Verwaltung:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513710.htm

Beuel

▪ SPD-Bezirksfraktion Beuel möchte Klarheit über die Gestaltung des Rathausumfeldes in Beuel

Die Beueler SPD-Bezirksfraktion fragt in einer Großen Anfrage für die nächste Sitzung der Bezirksvertretung nach der künftigen Gestaltung des Beueler Rathausumfeldes und des Ostrandes des Konrad-Adenauer-Platzes.

"Nachdem die Haltestellen am Konrad-Adenauer-Platz fertig gestellt sind, fällt die unbefriedigende Gestaltung des Dreiecks zwischen Haltestellen und Rathausumfeld besonders unangenehm ins Auge", so der SPD-Bezirksverordnete Dr. Peter Dach. Auch wenn demnächst eine provisorische Herrichtung des Dreiecks erfolgt, muss es Klarheit über die endgültige Gestaltung geben und es muss festgelegt werden, wie die weitere längst beschlossene Umgestaltung des Rathaus-Platzes oder der barrierefreie Zugang zu Rathaus und Restaurant umgesetzt wird. Zudem hofft Peter Dach, dass bei der Gestaltung auch die Erkenntnisse des "Integrierten Handlungskonzeptes" einfließen. Die SPD-Bezirksfraktion möchte von der Verwaltung eine Darstellung und Erläuterung, mit welchen Schritten sie kurz-, mittel- und langfristig die erforderliche Klarheit und Beschlusslage herbeiführen will sowie welche zeitlichen Vorstellungen sie hierzu hat, damit nicht zuletzt auch die Bürger wenigstens insofern wissen, wie es weiter geht.

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/06/0610408.htm

8. Sitzungen der Bezirksvertretungen

Die **Bezirksvertretung Hardtberg** tagt das nächste Mal am 7. März. Die bereits vorliegenden Beratungspunkte finden Sie hier:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/06/0610485TO.htm

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/06/0610485TO2.htm

Die **Bezirksvertretung Bonn** tagt am 14. März. Die bereits vorliegenden Beratungspunkte finden Sie hier:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/06/0610552TO.htm

Die **Bezirksvertretung Beuel** tagt am 15. März. Die bereits vorliegenden Beratungspunkte finden Sie hier:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/06/0610569TO.htm

Die **Bezirksvertretung Bad Godesberg** tagt am 15. März. Die bereits vorliegenden Beratungspunkte finden Sie hier:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/06/0610565TO.htm

Impressum: newsletter der spd-stadtratsfraktion, März 2006, 1.3. 2006
V.i.S.d.P.: SPD-Stadtratsfraktion, Ulla Lührs, Markt 2, 53111, Bonn, Tel.: 775101,
Internet: <http://www.spd-bonn-im-rat.de>, e-mail: spd.ratsfraktion@bonn.de,